

**Generalleutnant**

## **Ernst-Günther Baade**

geb. 20.08.1897 Falkenhagen / Brandenburg  
gest. 08.05.1945 Bad Segeberg



**Heer**

### **Kommandierender General des LXXXI. A.K.**

RK	27.06.1942	Oberst
402. EL	22.02.1944	Oberst
111. S	16.11.1944	Generalleutnant

### **Auszeichnungen**

Hamburgisches Hanseatenkreuz  
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz am 01.07.1918  
Spangen zum EK II und EK I 1939 und 1940  
DK in Gold am 02.11.1941  
Infanterie-Sturmabzeichen  
Verwundetenabzeichen in Gold  
Panzerkampfabzeichen  
Sonderabzeichen für Panzervernichtung  
zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht  
Deutsches Schutzwall-Ehrenzeichen  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 05.02.1935  
Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936  
Ärmelband "Afrika"  
Ostmedaille

### **Beförderungen**

08/1914 Kriegsfreiwilliger  
06/1915 Unteroffizier  
08/1915 Fahnenjunker  
05/1916 Fähnrich  
08/1916 Leutnant  
00/1924 Oberleutnant  
00/1930 Hauptmann  
00/1937 Major  
02/1940 Oberstleutnant  
03/1942 Oberst  
03/1944 Generalmajor  
08/1944 Generalleutnant

Nach dem Polenfeldzug wurde Baade im Februar 1940 Kommandeur der I. / Reiter-Regiment 22, mit der er am Westfeldzug teilnahm. Bei den Kämpfen um La Rochelle im Juni 1940 wurde er schwer verwundet. Erst Mitte 1941 kehrte er zur Truppe zurück und übernahm im Dezember 1941 das Kradschützen-Bataillon 4. Am 16. März 1942 wurde er nach Afrika zur 15. P.D. versetzt. Hier übernahm er das Kommando über das S.R. 115. Im Juni 1942 wurde sein Regiment in schwere Abwehrkämpfe verwickelt, in deren Verlauf Baade mehrere erfolgreiche Gegenangriffe führte. Im Anschluß nahm das Regiment am Sturm auf Bir Hacheim teil. Für die erfolgreiche Eroberung der Festung wurde ihm am 27. Juni 1942 das Ritterkreuz verliehen. Wenige Wochen später wurde Baade bei den Kämpfen um El Alamein durch Granatsplitter verwundet und mußte nach Rom ins Lazarett geflogen werden. Nach der Landung der Alliierten auf Sizilien und dem anschließenden deutschen Rückzug wurde Baade im Mai 1943 Kommandeur der Messina-Straße. Bei den weiteren Rückzugskämpfen in Italien übernahm Baade im November 1943 stellvertretend das Kommando über die 15. P.D. Im Anschluß kommandierte er die 90. Panzergrenadier-Division während der schwereren Kämpfe am Monte Cassino. Im Frühjahr 1945 wurde er dann zum Lehrgang für Kommandierende Generale kommandiert, im März kehrte er dann als Kommandierender General des LXXXI. A.K. an die Front zurück. Bei Kriegsende wurde Baade auf einer Dienstreise von einem Jagdbomber angegriffen und durch Phosphorgeschosse schwer verwundet, er verstarb anschließend im Lazarett in Bad Segeberg.